

✉ EIN BRIEF AN UNSERE LESER ✉

Lieber Sabina Kasslatter Mur,



Foto: Alexander Albr

wir kennen Sie als beherzte Frank-Walter-Steinmeier-Freundin. Manche meinen gar, Sie seien eine Steinmeier-Flüsterin. Das glauben wir aber nicht. Jetzt ist der ehemalige deutsche Außenminister zum kommenden Bundespräsidenten gewählt worden, ja er hat Sie und Ihren Gatten sogar per SMS nach Berlin zu seiner Wahl in der Bundesversammlung eingeladen, wie wir Ihrem Interview mit dem Nachrichtenportal salto entnehmen. Das muss natürlich schön für Sie gewesen sein – die Bundesversammlung meinen wir. Wir freuen uns mit Ihnen. Sie sind überzeugt, mit Steinmeier „einen Fürsprecher und Botschafter für unser Land zu haben, und das auch politisch, falls es nötig ist“. Auch könne „uns ja nichts Besseres passieren als ein deutscher Bundespräsident, der die Situation in Südtirol so gut kennt wie er“. Ja, das ist schön. Und jetzt wissen wir auch, dass Südtirol definitiv der Nabel der Welt ist. Haben Sie für diese Erkenntnis herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen, Ihre ff

EVENT

Lichte Kunst

Sehnsucht nach Licht ist des Lebens Gebot, meinte der Dramatiker Henrik Ibsen einst. Diese Sehnsucht nach Licht zu befriedigen, vor allem nach gutem Licht, das hat sich das Kurtatscher Unternehmen ewo zur Aufgabe gemacht. Im Rahmen seiner Kulturreihe „ewoLAB“ initiiert der Kurtatscher Entwickler und Hersteller hochwertiger Lichtsysteme Projekte mit Künstlern, Designern und Architekten, um sich dabei auf unterschiedlichen Ebenen mit der Ressource Licht auseinanderzusetzen.

Mit dem Belgier Brecht Heytens hat man sich in Zusammenarbeit mit dem Museion jüngst einen Künstler eingeladen, der mit Licht zu experimentieren weiß. Am Donnerstagabend vergangener Woche hat man zur kleinen, aber feinen Vernissage vor dem Atelierhaus des Museion in Bozen geladen. Heytens' Installationen sind im Museion selbst als auch im Atelierhaus noch bis 9. März zu sehen.



David Mosca und Paolo Vanoni.



Museion-Direktorin Letizia Ragaglia (rechts) begrüßt die Vernissage-Gäste.



ewo-Chefin Flora Kröss, Jasmine Deporta.



Frida Carazzato, Letizia Ragaglia, Camilla Martinelli und Andrea Zeppa.

Fotos: Ludwig Thalheimer



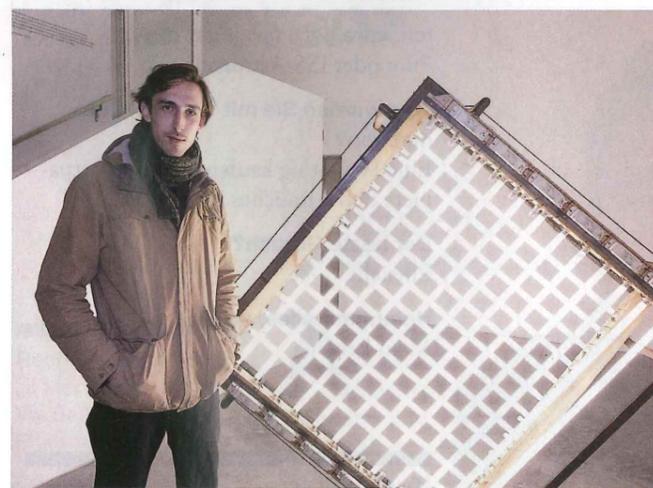
Fernando Mena, Flora Kröss, Jasmine Deporta und Jorge Plaza.



Verena Wohlgemuth, Hannes Wohlgemuth.



Dietlinde Engl und Heinrich Gasser.



Der Künstler Brecht Heytens aus Belgien vor seiner Lichtinstallation im Museion.

WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Erich Gutgsell?



Foto: Privat

ff: Sie haben eine Grippe! Was machen Sie als Erstes, wenn diese überstanden ist?

Dann gehe ich wieder in die Berge. Aber nicht nur zum Wandern. Ich habe ja noch ein zweites Hobby: die Gamsjagd. Seit Jahren bin ich Begleiter der Jäger.

Ohne die Berge können Sie also nicht?

Nein, ich stehe dem Verband auch noch sehr nah. Wenn dort etwas fehlt, dann rufen die auch schon mal an.

Sie stehen noch als Berater zur Seite?

Ja, als Bergführer muss man immer gut vorbereitet, fleißig und verlässlich sein. Das gebe ich gerade den jungen Leuten mit. Die sind im Verband sehr aktiv, auch wenn sie ihre Berufsausübung extremer ausüben als ich noch. Sicherheit muss immer an erster Stelle stehen.

Erich Gutgsell, 76, war von 1987 bis 2004 Präsident der Südtiroler Bergführer.

★★★ DER MEDIENSTAR ★★★

Hans Karl Peterlini

Mit einem offenen Brief hat sich der gebürtige Südtiroler Hans Karl Peterlini am Wochenende für die slowenische Minderheit im österreichischen Kärnten stark gemacht. Das berichteten einige Medien, wie zum Beispiel Radio Kärnten. Ausgangslage war ein landespolitischer Streitfall um die Anerkennung der Sprachminderheit



Foto: Alexander Albr

in der neuen Landesverfassung. Als Dozent an der Universität Klagenfurt schreibt Peterlini in seinem offenen Brief: „Die Änderungen der Landesverfassung

sung mit der Betonung, dass Deutsch die einzige Landessprache ist, laufen auf eine Abstufung zwischen den zwei Sprachgruppen hinaus.“ Es bedeute, die Rechte der slowenischen hinkten gegenüber den deutschsprachigen Österreichern hinterher. Als Südtiroler findet Peterlini es empörend, „wenn Österreich einerseits als unsere Schutzmacht auftritt und andererseits den eigenen Minderheiten jene Rechte verweigert, die es für Südtirol gefordert und miterwirkt hat“.

PERSONENKONTROLLE



Foto: SWF

Peter Oberdörfer, der langjährige Vorsitzende der Südtiroler Autorenvereinigung SAV, ist nach kurzer Krankheit vergangene Woche 55-jährig einem Krebsleiden erlegen. Den gebürtigen Latscher kannte man in der heimischen Kulturszene als Tausendsassa. Er war Straßenkünstler, Theatermacher, Schauspieler und zuletzt vor allem Autor.

Als solcher schrieb „Piet“, wie er von seinen Freunden genannt wurde, Theaterstücke, Erzählungen und Romane. Unabhängigkeit war Oberdörfers oberstes Gebot, ein Handy zu besitzen, kam für ihn gar nicht in Frage. Er verstand es, den öffentlichen Raum zu besetzen und sich als Privatmensch doch diskret im Hintergrund zu halten. Sein politisches Denken und sein Sinn für soziale Themen bestimmten sein Tun zeitlebens mit.



Foto: Archiv

Angelika Rainer, 30, Eiskletterin aus Meran, hat bei der vierten Eiskletter-Weltcupetappe der Saison im schweizerischen Saa Fee mit einem zweiten Platz überzeugt. Und das nach einem wahren Marathon, bei dem es innerhalb von zwei Wochen und drei Weltcup-Veranstaltungen auf zwei Kontinenten ordentlich an die Substanz ging.